

Dringend benötigt werden:

Alle Art von Nahrungsmitteln, insbesondere Babymilchpulver (letzteres ist genauso teuer wie in Europa), Medikamente gegen Malaria, Infektionskrankheiten, Wurmerkrankungen, Vitaminpräparate, Nahrungsergänzungen, Aufbaumittel, Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel usw.

Durch eine Patenschaft oder regelmäßige Zuwendung verhelfen Sie den Kindern zu einer Schul- oder Berufsausbildung und geben ihnen damit die Chance, unabhängig und ohne Armut zu leben.

Eine Patenschaft kostet € 30.- /Monat. Gerne vermitteln wir auch ältere Kinder / Jugendliche, die nicht mehr so lange Hilfe benötigen. Sprechen Sie mit uns.



1. Vorsitzende Birgitta Bahner,
Sebastian-Engler-Str. 4a, 77971 Kippenheim,
Tel.: 07825-5912
Vorstand@chance-fuer-Benin.de



2. Vorsitzender Heinz Bahner,
Sebastian-Engler-Str. 4a, 77971 Kippenheim,
Tel.: 07825-5912
Vorstand@chance-fuer-Benin.de



Kassenführung Anneliese Braun,
Schloßstr. 6, 77971 Kippenh.-Schmieheim
Tel.: 07825-7786
Anneliese.Braun@chance-fuer-Benin.de

**Jeder gespendete Euro kommt direkt bei den bedürftigen Kindern an.
Wir arbeiten ehrenamtlich, ohne Kosten für Löhne, Werbung oder Aufwandserschädigungen.**

Ob Mitgliedsbeitrag, Patenschaft oder Einzelspende – wir freuen uns über jede Hilfe!

Danke!

**Unser Konto
IBAN: DE14 6645 0050 0004 8826 94
BIC: SOLADES1OFG
Stichwort: Chance für Bénin**

Spenden sind steuerlich absetzbar!

Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist durch das Finanzamt Lahr unter der Steuernummer 10053/25855 anerkannt.
(Für Spenden bis € 200.- genügt dem Finanzamt der Überweisungsbeleg)

Für umfassendere Informationen können Sie gerne unsere Homepage besuchen. Diese wird ständig aktualisiert.

<http://www.chance-fuer-Benin.de>

Rev. 07-2017

Chance für Bénin

gemeinnütziger e.V.



Wir wollen James und Marie eine Chance geben



Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin.

Danke

Der Verein „Chance für Bénin e. V.

wurde im Juli 2009 auf Initiative von Birgitta und Heinz Bahner gegründet.

Das Ehepaar war von 1994 – 1996 als Entwicklungshelfer mit seinen Kindern in Bénin tätig.

Unser Ziel ist es, den vorwiegend Waisen in der Notfallstation des Zentrums für unter- und fehlernährte Kinder, „Vinidogan“, zu helfen.

Wir möchten die Armut und Not lindern und den Kindern und Jugendlichen Schulbildung und eine Berufsausbildung ermöglichen und damit die Chance auf eigenes Einkommen schaffen.

Durch die Spenden finanzieren wir:

- Medikamente
- Lebensmittel
- Verbandsmaterial
- Arztbesuche
- Ausrüstung (Betten, Moskitonetze)
- Schulgebühren und Nebenkosten
- Unterstützungen bei Berufsausbildung
- einen Kühlschrank zur Lagerung von Medikamenten
- Miete für das Gebäude

Seit 2013 konnten wir bereits über 25 Patenschaften vermitteln und vier Jugendlichen eine Berufsausbildung finanzieren, um damit den Hilfsbedürftigen Hoffnung für die Zukunft geben.

Das Ernährungszentrum Vinidogan

Vinidogan = Das Kind wird leben.

Die Frauen in dem Anfang 2014 in Hounnontin neu eröffneten „Zentrum Vinidogan“ kümmern sich darum:

1. die an Mangelernährung erkrankten Kinder (Marasmus und Kwashiorkor) medizinisch zu versorgen und sie bei ihrer Regeneration zu unterstützen.
2. die Angehörigen für eine angepasste Ernährung zu sensibilisieren und auszubilden.
3. eine Beratung gegen die falsche Ernährung zu organisieren und durchzuführen.
4. für Waisenkinder eine neue Familie zu finden.

Die Frauen sind seit 1999 erfolgreich tätig und konnten bereits über 2000 Kindern helfen.

Die dem Zentrum zur Verfügung stehenden Mittel sind nicht ausreichend, um allen Aufgaben gerecht zu werden.

Außerdem erhielt die engagierte Gruppe in der Vergangenheit keinen Lohn – Einkommen von dem sie selber und ihre Familien leben müssen. Unser Verein kann diese Kosten derzeit leider (noch) nicht übernehmen.

Die Republik Bénin in Westafrika

Bénin ist eines der ärmsten zwanzig Länder unserer Erde. Das Pro-Kopf-Jahres-einkommen lag 2013 bei 638 Euro. 36% lebten unter der Armutsgrenze. Es gibt weder Bodenschätze noch größere Industrie.

Aber es ist demokratisch und friedlich!

Der derzeitige Regierungschef von Bénin ist mit vielen Maßnahmen bemüht, die grundlegende Versorgung im Land zu verbessern und Korruption zu bekämpfen. Landwirtschaft und Energieerzeugung sollen bis 2020 zur kompletten Eigenversorgung ausreichen. Organisation und Verwaltung sollen effizienter arbeiten.

Die medizinische Versorgung und die Kommunikation im Land haben sich verbessert und auch im Straßenbau hat sich vieles getan.

Leider gibt es noch große Versorgungslücken, wie Krankenversicherung, Rentensysteme, oder Arbeitslosenunterstützung, usw... .

Auszubildende müssen ihre Ausbildung noch bezahlen, anstatt Lohn zu bekommen.

Neben dem Vodoun leben viele Religionen und Ethnien friedlich und konfliktfrei zusammen.

Es gibt sehr viele Künstler, einige mit internationaler Anerkennung.

Im Touristiksektor gibt es vielversprechende Ansätze. Bénin ist noch kein klassisches Urlaubsland, aber es entwickelt sich rasch.